



Prot. 203980
Bozen, 26.03.2014

An die
LUGBZ
Herrn Präsident Shaun Schutte
board@lists.lugbz.org

Zur Kenntnis:

Landeshauptmann
Dr. Arno Kompatscher

Landesrat
Philipp Achhammer

Landesrat
Dr. Florian Mussner

Landesrätin
Dr. Martha Stocker

Landesrat
Dr. Christian Tommasini

An die
Fraktionen des Südtiroler Landtages

Freie Software/Open Source

Sehr geehrter Herr Präsident,

In den letzten Jahren hat sich die Freie Software / Open Source qualitativ sehr stark weiter entwickelt, sodass sie immer öfter von Bürgerinnen und Bürgern, privaten Unternehmen, Institutionen und öffentlichen Verwaltungen genutzt wird. Nachdem es zwischen diesen Akteuren unzählige Schnittstellen gibt, ist es mehr denn je wichtig, offene Formate bereit zu stellen, um einen Datenaustausch ohne Zusatzkosten zu ermöglichen. Durch die Nutzung von Freier Software / Open Source können weiters Lizenzkosten eingespart werden, was zu einer spürbaren Entlastung der öffentlichen Haushalte führt, ohne die Qualität der Dienste zu beeinträchtigen.

In der Landesverwaltung wird derzeit der Umstieg von MS-Office auf LibreOffice geplant und durchgeführt, womit in Zukunft auf den allergrößten Teil der MS-Office Software verzichtet werden kann. Es werden schließlich weniger als 10% der PC-Arbeitsplätze mit dieser Software ausgestattet sein. Durch die Verwendung von Online – Formularen auf der freien Plattform Orbeon konnte weiters auf den Ankauf von Adobe – Lizenzen verzichtet werden. Durch die Verwendung von DIA anstelle von MS – Visio, von Gimp anstelle von Photoshops Elements und von LibreOffice anstelle von Acrobat Pro konnte der Ankauf von weiteren lizenzpflichtigen Softwarepaketen eingestellt werden.



Ein besonders zukunftsfähiges Projekt ist die e-Learning Plattform Copernicus, die auf ILIAS, einer Open Source-Plattform, aufsetzt und die in den berufsbildenden Schulen verstärkt zum Einsatz kommt. Mit der Einführung verpflichtender Arbeitschutzkurse für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von öffentlichen und privaten Betrieben, wird es uns gelingen, den Großteil aller selbstständig und unselbstständig Beschäftigten mit einem vierstündigen, für alle verpflichtenden Online – Kurs mit einem Freie Software / Open Source Produkt in Kontakt zu bringen. Dies bringt nicht nur eine erhebliche Kostenersparnis mit sich, sondern ist gleichzeitig ein Beitrag zur Überwindung des digital divide. Das Projekt befindet sich in der Startphase und wird demnächst der Öffentlichkeit vorgestellt.

In Zusammenarbeit mit dem TIS wird derzeit mit EFFRE-Geldmitteln (Projekt FSCRS) eine sogenannte „Testing Maschine“ gebaut, die automatisch überprüfen kann, ob die eGovernment-Dienste und Portale der Landesverwaltung von den Bürgerinnen und Bürgern sowie den privaten Unternehmen und den verschiedenen Institutionen und öffentlichen Verwaltungen auch tatsächlich mit Werkzeugen genutzt werden können, die für alle kostenlos zur Verfügung stehen und die somit keine Zusatzkosten verursachen.

Der Ausbau der Freien Software / OpenSource erfolgt graduell, sodass weiterhin davon auszugehen ist, dass Microsoft Produkt Lizenzen angekauft und zum Einsatz kommen werden, sofern dies dem Beschluss der Landesregierung vom 02.09.2013, Nr. 1301 „Genehmigung des Abkommens über Maßnahmen zur Einschränkung der laufenden Ausgaben des Landes, dessen Körperschaften und der Gemeinden gemäß Artikel 10, Absatz 1 des LG Nr. 22 von 2012“ vereinbar ist.

Es ist erklärtes Ziel der Landesregierung, den Einsatz von Freier Software / Open Source weiter zu fördern und die Verwaltung anzuregen, zunehmend Freie Software / Open Source zum Einsatz zu bringen. Im Strategiepapier „Digitales Südtirol 2020“, das in den nächsten Monaten erarbeitet wird, wird der Einsatz von Freier Software / Open Source einen eigenen Schwerpunkt bilden. Dabei sollen verschiedene Entwicklungsszenarien diskutiert und eine längerfristige Strategie erarbeitet werden. In diese Diskussion beziehen wir alle Interessierten gerne mit ein.

Für die Landesregierung


Waltraud Deeg

-Landesrätin-